

# Südafrika kann's

**RINGTENNIS:** Westfalen verliert 6:18 in der Günter-Hörster-Halle

**RECKLINGHAUSEN.** (kli) Internationales Flair in der Suderwicher Günter-Hörster-Halle. Südafrikas Ringtennis-Nationalteam macht auf dem Weg zur Weltmeisterschaft in Koblenz – Eröffnung 31. Juli – Station in Recklinghausen. Ein Testspiel gegen Westfalen soll zeigen, wie gut die WM-Form ist. Später wird noch gegrillt am Salvador-Allende-Haus am Rande der Haard. Dort gastiert Südafrika seit einigen Tagen.

„Weltmeisterschaften im Ringtennis müssen die Spieler selbst finanzieren. Die haben es nicht so gut wie Fußballer, die Geld bekommen wenn sie nichts erreicht haben“, merkt Suderwichts Ex-Klubchef Willi Vollhase an. Er muss es wissen: Tochter Vera spielt Ringtennis und war zuletzt bei der Weltmeisterschaft in Indien.

Mit Vera Vollhase und Michael Güthling stehen zwei Suderwicher Spielerinnen wieder im deutschen Aufgebot für die Koblenz-WM.

Vor dem Spiel werden Fotos in Menge geschossen. Bei der Begrüßung alle Akteure namentlich vorgestellt. Als Geschenk hält der Gast für jeden Westfalen-Akteur eine kleine südafrikanische Nationalflagge mit Ständer parat. Der Urschrei, mit dem sich die Südafrikaner auf das Spiel einstimmen, klingt indes mehr nach Löwenjagd im Busch als nach Ringtennis in Suderwich. Die Lacher haben sie jedenfalls auf ihrer Seite.

Das Spiel gewinnt Südafrika schließlich 18:6. „Das war eigentlich nicht anders zu erwarten, fehlten von den besten deutschen Spielern einige im Westfalen-Team“, so Reinhard Plog, der mit Vera Vollhase im Mixed punkten konnte. Weiter siegte noch das Surk-Doppel Vera Vollhase/Alexandra Bölsen und André Katzberg im Einzel. Neun Spiele gehen an Südafrika.



Südafrikas Graig Ogilvie am Ring.



Nationalstolz: Südafrikas Spieler laufen mit Nationalflagge durch die Halle.



Akrobatisch: Michaela Güthling.



Südafrikas Nationalteam schwört sich ein aufs Spiel.  
—FOTOS: KLINGSIECK